

Eckpunkte Gymnasiale Oberstufe Saar

Im Bereich der Gymnasien bedarf es besonders qualitätvoller und vertiefter Ausbildung. Das Abitur soll die Studierfähigkeit sichern. Dem trägt die gymnasiale Oberstufe nicht hinreichend Rechnung. Sie ist zu spezialisiert, zu beliebig in der Fächerwahl und löst zu sehr den Klassenverband auf. Deshalb wird die Landesregierung zusammen mit anderen Bundesländern für eine Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe eintreten.

Regierungserklärung vom 27. Oktober 1999

Alle Diskussionen der letzten Jahre betonen die genannten Defizite und stellen die besondere Bedeutung der Muttersprache, von fundierten Fremdsprachen- und soliden Mathematikkenntnissen heraus.

Auch aus diesem Grund haben sich im Juni dieses Jahres die Kultusminister der Länder auf neue gemeinsame Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe geeinigt.

In ihrem Beschluss heißt es unter anderem:

Der Unterricht in der gymnasialen Oberstufe vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung, allgemeine Studierfähigkeit sowie wissenschaftspropädeutische Bildung.

Von besonderer Bedeutung sind dabei vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den basalen Fächern Deutsch, Fremdsprache und Mathematik.

Die Gymnasiale Oberstufe Saar (GOS) trägt den neuen KMK-Rahmenbedingungen Rechnung. Sie stärkt den Kernbereich, stellt aber nach wie vor sicher, dass die Schülerinnen und Schüler nach Begabung und Neigung aus einem breiten Spektrum von Fächern ihre Wahl treffen können.

Systematischer als bisher werden sie lernen, im Team zu arbeiten, komplexe Zusammenhänge über Fachgrenzen hinweg zu analysieren und diese mit modernen Medien zu präsentieren. Das neu eingeführte Seminarfach wird hier einen wichtigen Beitrag leisten. So werden die Schüler insgesamt besser auf Studium und Beruf sowie das gesellschaftliche Leben vorbereitet.

Erstmals im Jahr 2010 werden etwa 3400 saarländische Schülerinnen und Schüler nach den neuen Regelungen ihr Abitur ablegen. Alle G9-Schüler sowie der doppelte G8/G9-Abiturjahrgang machen also 2009 noch nach dem alten System Abitur.

Studentafel der beiden Jahre vor dem Abitur

Deutsch	E-Kurs	5
	G-Kurs	4
Mathematik	E-Kurs	5
	G-Kurs	4
Fremdsprache (außer neu einsetzende FS)	E-Kurs	5
	G-Kurs	4
Biologie Chemie Physik		4
Geschichte Erdkunde Sozialkunde		4
Neigungsfach		4
Musik Bildende Kunst		2
Seminarfach		2
Religion / Ethik		2
Sport		2

Belegung

Verpflichtend ist die Belegung

- von Religion/Ethik
- der Kernfächer Deutsch, Mathematik und Fremdsprache (außer neu einsetzende FS); davon zwei als E-Kurs
- eines der Fächer Biologie, Chemie oder Physik
- eines der Fächer Geschichte, Erdkunde oder Politik
- eines Neigungsfaches (alle Fächer außer Seminarfach möglich)
- eines der Fächer Musik oder Bildende Kunst
- eines Seminarfaches
- von Sport

Insgesamt sind 34 Wochenstunden zu belegen.

Fächerwahl und Anforderungsniveau

Der Schüler belegt

- acht Fächer auf G-Kurs-Niveau und
- zwei Kernfächer (De/Ma/FS) auf E-Kurs-Niveau, insgesamt also 10 Fächer und 34 Wochenstunden.

Die Abiturprüfung

- Die schriftliche Prüfung erfolgt in den beiden E-Kursen und in zwei G-Kursen.
- Die mündliche Prüfung erfolgt in einem weiteren G-Kurs.
- Unter den drei geprüften G-Kursen ist das dritte Kernfach.
- Die fünf Prüfungsfächer müssen die drei KMK-Aufgabenfelder berücksichtigen:
 - das sprachlich-literarisch-künstlerische,
 - das gesellschaftswissenschaftliche,
 - das mathematisch-naturwissenschaftlich-technische.

Abiturprüfung 1

E-Kurs		
Deutsch	5	■
Englisch	5	■
G-Kurs		
Mathematik	4	●
Biologie	4	
Geschichte	4	■
Neigungsfach Französisch	4	■
Musik	2	
Seminarfach	2	-----
Religion	2	-----
Sport	2	-----

- schriftliche Prüfung
- mündliche Prüfung

Abiturprüfung 2

Saarland

Ministerium für Bildung,
Kultur und Wissenschaft

Gymnasiale Oberstufe Saar

E-Kurs		
Deutsch	5	■
Mathematik	5	■
G-Kurs		
Latein	4	■
Physik	4	●
Erdkunde	4	■
Neigungsfach Informatik	4	
Musik	2	
Seminarfach	2	----
Religion	2	
Sport	2	----

■ schriftliche Prüfung

● mündliche Prüfung

MBKW
November 2006

Abiturprüfung 3

Saarland

Ministerium für Bildung,
Kultur und Wissenschaft

Gymnasiale Oberstufe Saar

E-Kurs		
Französisch	5	■
Mathematik	5	■
G-Kurs		
Deutsch	4	●
Physik	4	
Politik	4	■
Neigungsfach Musik	4	■
Seminarfach	2	----
Religion	2	
Sport	2	----
Bildende Kunst	2	

■ schriftliche Prüfung

● mündliche Prüfung

MBKW
November 2006

Abiturprüfung 4

Saarland

Ministerium für Bildung,
Kultur und Wissenschaft

Gymnasiale Oberstufe Saar

E-Kurs		
Spanisch	5	■
Deutsch	5	■
G-Kurs		
Mathematik	4	■
Physik	4	
Politik	4	■
Neigungsfach Philosophie	4	
Seminarfach	2	-----
Religion	2	●
Sport	2	-----
Bildende Kunst	2	

■ schriftliche Prüfung

● mündliche Prüfung

MBKW
November 2006

Blick in andere Länder

Baden-Württemberg: 5 Abiturprüfungsfächer (vier schriftliche + ein mündliches)

Bayern: 5 Abiturprüfungsfächer (3+2)

Hamburg: 5 Abiturprüfungsfächer (4+1)

Niedersachsen: 5 Abiturprüfungsfächer (4+1)

NRW: 5 Abiturprüfungsfächer (4+1)

Sachsen: 5 Abiturprüfungsfächer (3+2)

Schleswig-Holstein: 5 Abiturprüfungsfächer (4+1)

Saarland

Ministerium für Bildung,
Kultur und Wissenschaft

Gymnasiale Oberstufe Saar

MBKW
November 2006

Veränderungen auf einen Blick

REO	GOS
Differenzierung in allen Fächern (Jedes Fach als Leistungs- oder Grundkurs wählbar)	Differenzierung nur in Kernfächern (E-Kurs und G-Kurs)
Leistungskurse	Kurse mit Erhöhtem Niveau (E-Kurs)
Drei Leistungskurse	Zwei E-Kurse
Ein Kernfach im Abitur erforderlich	Drei Kernfächer im Abitur erforderlich
Drei schriftliche und eine mündliche Prüfung	Vier schriftliche und eine mündliche Prüfung
Zu wenig Zeit in den Grundkursen	Viel mehr Zeit in den G-Kursen bei gleichem Stoffumfang - 4 statt 3 Stunden in Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen, Naturwissenschaften - 4 Stunden in allen Neigungsfächern
	Zusätzliches Seminarfach
Zu hohe Spezialisierung und große Beliebigkeit	Vertiefte Allgemeinbildung und mehr Verbindlichkeit bei Erhalt umfangreicher individueller Wahlmöglichkeiten